Mittersiller Nachrichten

MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

NR. 1 // 27. JÄNNER 2022

# Den Winter genießen in einmaliger Naturlandschaft

BILD: GERALD LOBENWEIN

Die gesamte Region hat unzählige herrliche Plätze für diverse Aktivitäten zu bieten– zum Beispiel das Wasenmoos am Pass Thurn. Auch ein Blick auf das Programm des Nationalparks lohnt sich. **Seiten 3 und 13**

## AUS DEM INHALT

### Nuri Amiri, ein neues Mittersill-Plus-Mitglied

Der Orthopädieschuhmacher hat sein Geschäft beziehungsweise seine Werkstatt im August vorigen Jahres eröffnet. Hier repariert er Schuhe und Kleidungsstücke aller Art sowie Taschen, Koffer und noch mehr. Wie es dazu kam, lesen Sie auf **S. 8**

### Regionalität im Herzen: Zu Besuch in der Bank

Im Rahmen unserer beliebten Serie „Regionalität im Herzen“ sprachen wir diesmal mit Roland Kröll von der Raiffeisenbank Oberpinzgau. Er erklärt, inwiefern das Geschehen in der Bank mit der Entwicklung unserer Region zu tun hat. **S. 10/11**

### PolySkills: Neues von der Berufsinfomesse

Die zehnte Ausgabe der beliebten Veranstaltung – pandemiebedingt auf 22. März verschoben – kann mit zwei Premieren aufwarten: Verlängerte Öffnungszeiten und eine Ausweitung des Messe-Geschehens auf den Vorplatz des Schulgebäudes. **S. 12**

### Geschenketipps für den Valentinstag

Am 14. Februar steht wieder der Tag der Liebenden auf dem Programm. Wir haben einige Geschenketipps eingeholt: Vom Blumen-Klassiker über etwas Schönes für gemeinsamen Bettgenuss bis hin zum gesunden Plantschen zu zweit. Mehr dazu auf **S. 17**

Österreichische Post AG / RM 00A / 560007 K / Verlagsort 5600

STANDPUNKT
Michael Sinnhuber

## *Mit Zuversicht ins Neue Jahr*

Ein neues Jahr ist immer wieder ein guter Zeitpunkt, um sich neu auszurichten, Dinge zu überdenken und Neuanfänge zu wagen. In Zeiten einer Pandemie hat der Jahreswechsel ein wenig von seinem Zauber verloren. Und dies nicht nur, weil wir uns seit fast zwei Jahren im Nebel der Ungewissheit von einer Verordnung zur nächsten hangeln. Aber wenn wir in der Krise eines gelernt haben, dann dass es in dieser Zeit noch wichtiger ist, nicht die Zuversicht zu verlieren. Denn – egal wie schlimm uns die Situation an bestimmten Punkten erscheinen mag – es muss immer weiter gehen. Und so behalten wir die Zuversicht, dass es gut weitergehen wird und wir vielleicht nun wirklich bald über den Berg sein werden.

„Zuversicht ist Einsicht auf Aussicht" heißt es in einem Zitat von Ernst Ferstl. Und so beginnen wir das Jahr 2022 mit der Aussicht auf eine positive Entwicklung und planen – wie jedes Jahr – einen vollen Terminkalender an Veranstaltungen und Angeboten in unserer Region. Neben Klassikern wie dem Wochenmarkt, Moonlight Shopping und Stadtfest, wollen wir auch heuer wieder neue Ideen und Konzepte umsetzen, um einmal mehr zu zeigen, dass sich unsere Region von der Krise nicht unterkriegen lässt.

Wir planen ein buntes Programm und freuen uns schon jetzt darauf, endlich wieder gemeinsam mit Euch allen lachen und feiern zu können.

Auf ein großartiges 2022,
mit viel Zuversicht!

# „Hut ab vor der Leistung von Pfarrgemeinderäten"

Am 20. März finden österreichweit PGR-Wahlen statt. Bis zum 6. Februar können alle Katholiken in jeder Pfarre ihre Wunschkandidaten nennen.

**Mittersill, Stuhlfelden.** Adalbert Dlugopolsky, der Pfarrer von Mittersill und Stuhlfelden, erzählt, dass in beiden Orten viele der aktuellen Pfarrgemeinderäte aufhören.

„Weil sie wollen oder auch, weil sie müssen", erklärt der Dechant, „mehr als drei Perioden hintereinander darf man dieses Amt nicht ausführen. Und bei den jüngeren PGR-Mitgliedern kommt es öfters vor, dass sich die Lebensumstände ändern."

### Nach dem 6. 2. kontaktiert der Wahlvorstand die Kandidaten

Jetzt gilt es also, neue Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Dass sich jemand selber meldet, gibt es auch, aber äußerst selten. In bewährter Manier können daher in allen Pfarren alle Katholiken Personen nennen, die sie für geeignet halten. Zu diesem Zweck befinden sich in den Kirchen oder oft auch im Pfarramt – in Mittersill zum Beispiel – eine Wahlurne inklusive Folder zum Ausfüllen. Im besten Fall ergänzt man den Namen und die Adresse mit der dazugehörigen Telefonnummer – falls bekannt. Warum? Weil die genannten Leute nach dem 6. Februar von den Mitgliedern des Wahlvorstandes kontaktiert werden.

### „Oft kommen Talente und Fähigkeiten zum Vorschein"

In Mittersill besteht der Wahlvorstand aus Adalbert Dlugopolsky – der Theologe begleitet nun schon die sechste Wahl – sowie aus der nach drei Perioden scheidenden PGR-Obfrau Elfriede Eder, aus Arnold Seeber, Harald Rainer und Pfarrsekretärin Rosemarie Kogler. Neben der Organisation der Wahl ist es ihre Aufgabe, die vorgeschlagenen Menschen zu fragen, ob sie bereit sind, das Amt auszuüben. Und zwar abhängig von der Häufigkeit der Vorschläge. Wessen Name also am öftesten genannt worden ist, wird als erstes gefragt. Auf diese Art und Weise gilt es in Mittersill, wieder zwölf PGR-Mitglieder zu wählen. Die Aufgabe ist keine leichte, denn die Überzeugungsarbeit gelingt nicht immer. Jeder Pfarrgemeinderat hat einen Obmann oder eine Obfrau sowie eine Stellvertretung. Das Amt des Vorsitzenden hat immer der Pfarrer inne.

Pfarrer Adalbert Dlugopolsky in der Pfarrkirche Mittersill. In der Holz-Urne kann jeder seine Wahlvorschläge deponieren. BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

Adalbert Dlugopolsky ist enorm beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Pfarrgemeinderatsmitglieder, welche – unterstützt von weiteren Helfern – in verschiedenen Bereichen tätig sind; zum Beispiel Ministranten/Jugendarbeit, Ehe und Familie, Mission, Soziales, Liturgie oder Öffentlichkeitsarbeit. „Ich bewundere und schätze diese ehrenamtlich tätigen Menschen sehr. Schön ist auch zu sehen, wie viel Selbstvertrauen und welche Fähigkeiten die Leute durch diese Tätigkeit entwickeln. Manche glauben zuerst, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, doch dann zeigt sich meistens das Gegenteil."

**Christa Nothdurfter**

## Der Pfarrer und der liebe Gott

**Adalbert Dlugoplsky**, seines Zeichens Dechant, ist seit 1. September 2016 Pfarrer von Mittersill und Stuhlfelden. Zunächst war der Seelsorger auch für Hollersbach zuständig, doch weil er keinen Kooperator mehr an seiner Seite hat, wird Hollersbach nun von Bramberg aus mitbetreut. Für den 61-jährigen Theologen – ein begeisterter Kleintierzüchter – ist die heurige PGR-Wahl die bereits sechste, die er begleitet; einmal in Herrnau/Sbg., drei Mal in St. Johann/Pg. und nun zum zweiten Mal hier im Oberpinzgau.

**Mittendrin im Leben.** So lautet der Motto der Wahl. Adalbert Dlugoplsky: „Gott sagt, wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, bin ich mitten unter ihnen. In der Pfarre aktiv zu sein, die Botschaft des Glaubens weiterzutragen, schenkt ein noch intensiveres Empfinden für Gott. Er hat tiefe Sehnsucht nach uns Menschen. Schon durch die Taufe werden wir Erben Gottes, weil wir seine Kinder sind – wir werden König, Priester und Gesalbte. Pfarrgemeinderatsmitglieder müssen zwar das Rad nicht neu erfinden, aber es braucht doch Zeit und Aufwand. Ein so lebendiges Glied der Kirche zu sein, ist aber sehr erfüllend."

# Wintererlebnisse abseits der Piste

Das Programm des Nationalparks Hohe Tauern hat viel zu bieten.

**Mittersill.** Jeden Winter bietet der Nationalpark Hohe Tauern ein abwechslungsreiches Winterprogramm für Einheimische und Gäste an. Um dem Pistentrubel zu entkommen, werden die Skier kurzerhand gegen Schneeschuhe getauscht und gemeinsam mit den Nationalpark-Rangern werden die Wälder der Hohen Tauern durchwandert.

Bei den Schneeschuhtouren stehen nicht nur zurückgelegte Höhenmeter im Vordergrund, sondern bewusst wird auch mal genauer hingeschaut: Wer ist im Winter im Wald unterwegs? Wer hält Winterschlaf und wer Winterruhe? Welche Taktiken werden angewendet, um den Winter unbeschadet zu überstehen? Das und vieles mehr ist bei den geführten Schneeschuhwanderungen Thema.

Neben interessanten Infos zum Naturraum und seinen Bewohnern locken die eindrucksvollen Aussichten quer durch das gesamte Nationalparkgebiet. Zum Beispiel bei der Schneeschuhtour durch den Rauriser Urwald mit anschließendem Blick auf den Rauriser Sonnblick oder der vereiste Wasserfall im Untersulzbachtal.

Besonders beliebt bei Familien ist die Rotwild-Schaufütterung im Habachtal: Abenteuerlich startet die Tour mit der Traktorauffahrt in der Nähe der Schaufütterung. Nach einem kurzen Fußmarsch erreicht die Gruppe die Schauhütte etwas abseits des Futterplatzes. Nach einer kurzen Einführung durch den Berufsjäger des Nationalparks erreichen die ersten Wildtiere die Fütterung. Mit Fernglas ausgestattet, können diese von der Warte aus beobachtet werden. Termine: montags, mittwochs und freitags bis 28. Februar; Treffpunkt: 12 Uhr Parkplatz Habachtal (Dauer ca. 4 Std) Kosten: Erwachsene 18 Euro, Kinder: 12 Euro. Anmeldung unbedingt erforderlich – bis 10 Uhr am Tag der Tour möglich. Kontakt: 06562-40 849 33.

Schaufütterung im Habachtal

Urtümliche Sulzbachtäler

BILDER: BRANISLAV ROHAL, RIEDER

### Ein Auszug weiterer Angebote, Anmeldung erforderlich

– *Schneeschuhtour: Wasenmoos - Ein- und Ausblicke in die Hohen Tauern (Mittersill)* – jeden Montag bis 4. April; Treffpunkt: 9 Uhr Aussichtsplattform Pass Thurn (Dauer: ca. 3 Std.). Kosten: 12 Euro.
– *Schneeschuhtour: Wintererlebnis Hollersbachtal* – jeden Mittwoch bis 6. April, Treffpunkt: 12.30 Uhr beim Parkplatz Hollersbachtal (Dauer: ca. 3,5 Std.), Kosten: 12 Euro.
– *Schneeschuhtour: Urtümliche Sulzbachtäler (Neukirchen)* – donnerstags bis 7. April, Treffpunkt: 10 Uhr beim Gasthof Schütthof (Dauer: ca. 5 Std.), Kosten: 18 Euro.

Das gesamte Winterprogramm sowie Details zu den Touren und zur Anmeldung sind online zu finden unter: HOHETAUERN.AT

MOOSBRUGGER
SALE!
ALLE TOP MARKEN BIS -50% REDUZIERT
DAMEN & MÄNNER – MITTERSILL
Follow us on Facebook

# Besserer Schutz vor Hochwasser ist auf Schiene

Vorarbeiten für Maßnahmen im Zentrum starteten im Herbst, bald geht es weiter. Auch in der Planung der Tauerntäler-Projekte kommt man gut voran.

**Mittersill.** Noch im Vorjahr, am 2. Dezember 2021, fasste die Mittersiller Gemeindevertretung mehrere Beschlüsse für Sanierungsmaßnahmen. Hintergrund: das große Hochwasserereignis vom Juli 2021, bei dem die bestehenden Schutzbauten an ihre Grenzen und darüber hinaus stießen.

Allen sind wohl noch die bedrohlichen Bilder der „bummvollen" Salzach beziehungsweise jene vom überfluteten Gewerbegebiet West in Erinnerung.

Im Vorfeld der Beschlüsse sind folgende Details für die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen in Abstimmung mit der Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitet worden.

**>> Gewerbegebiet West:** Zusätzliche Schutzmaßnahmen – Mauererhöhung, Schlussbauwerke usw. – die im sogenannten Überlastfall zusätzliche Sicherheit bieten, werden umgesetzt. Die Kosten für die Sanierung des Umschließungsdammes betragen laut Vergabevorschlag durch die Bundeswasserbauverwaltung rund 45.000 Euro brutto.

**>> Ortszentrum von Mittersill:** Hier kommt es zu einer Erhöhung der Mauern in den Bereichen Stampferau (auch der Steg wird erhöht), Bahnhof und Äußerer Markt. Im Bereich Schinterpalfen wird außerdem das Verschlussbauwerk der Pinzgauer Lokalbahn verbessert.

**>> Rettenbachbrücke Richtung Westen:** Zur Verstärkung des Dammes und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegen Erosionen und dadurch möglichen Dammbrüchen wird eine Abflachung der rechten Böschungsneigung, ausgehend von der Fließrichtung, umgesetzt. Also auf jener Seite, auf der sich der Radweg befindet.

Besichtigung bei der aktuell ruhenden Baustelle im Bereich Stampferau: Bgm. Wolfgang Viertler (l.) mit Hermann Stöckl. Der Rauriser ist bei der Schutzwasserwirtschaft des Landes tätig. BILD: NOTHDURFTER

Die wasserrechtliche Verhandlung für die aufgezählten Maßnahmen fand am 13. Jänner statt. Die Umsetzung aller Maßnahmen soll beginnen, sobald es das Wetter zulässt.

Was die Erhöhung der Mauer im Bereich Stampferau betrifft (siehe Foto), wurden die Vorarbeiten – zum Beispiel die Planierung eines Weges für die Baufahrzeuge – bereits im Herbst vorigen Jahres realisiert.

### Nächster Runder Tisch am 11. Feburar

Auch, was den entscheidenden Hochwasserschutz in den Tauerntälern betrifft, ist Bürgermeister Wolfgang Viertler äußerst optimistisch: „Am 11. Februar findet der nächste Runde Tisch zu diesem Thema statt. Das Projekt befindet sich auf einem sehr gutem Weg."

**Christa Nothdurfter**

# Ein herzliches Schreiben aus Kanada

Susie und John Hodges lebten lange in Mittersill – auf diesem Weg bedanken sie sich für diese Zeit.

**Mittersill.** Das Ehepaar, das am Sonnberg gewohnt hat, schickte den Brief an Bgm. Wolfgang Viertler. In Verbindung mit der Bitte, das Schreiben weiterzuleiten. Die Redaktion ist dabei gerne behilflich und hat das Ehepaar auch um die Übersendung eines Fotos gebeten. Nachfolgend nun die Zeilen aus Kanada:

„Wie Sie wissen, haben wir 30 Jahre in Mittersill gelebt und hier im Pinzgau eine wunderbare Zeit genossen. Anfang 2021 sind wir zurück nach Kanada gezogen. Wegen der Pandemie war es uns nicht möglich, in Mittersill für unsere vielen Freunde ein Fest zu veranstalten und uns zu verabschieden. Wir sind den Bewohnern von Mittersill sehr dankbar dafür, dass sie uns in das Leben hier so herzlich aufgenommen haben. Unsere Zeit hier war reich an Freundschaften, kulturellem Austausch und der Schönheit der Berge. Wir sind sehr dankbar für dieses Privileg und bedanken uns herzlichst bei allen Mittersillern. Beste Wünsche an Sie und alle unsere Freunde hier!

*John und Susie Hodges*

Dreißig Jahre lang lebte das Ehepaar Hodges am Mittersiller Sonnberg, ehe es zurück nach Kanada zog. BILD: PRIVAT

# „Den Solidaritätsbeitrag bitte ernst nehmen“

Appell für Testung von Kindergartenkindern. Und ein Dank an all jene, die systemerhaltend arbeiten.

**Mittersill.** „Es ist eine schwierige Zeit aktuell, für viele Menschen auch emotional“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Gemeint ist natürlich die Pandemie. Und die entsprechenden Begleiterscheinungen.

„Die Ungeduld in der Bevölkerung wächst, die Polarisierung der Gesellschaft nimmt teil erschreckende Maße an“, so der Stadtchef weiter.

Nichtsdestotrotz spricht er ein Thema an, das viele Gemüter zuletzt besonders erhitzt hat: Das Testen von Kindergartenkindern. „Ich appelliere an die Eltern, ihre Kinder testen zu lassen. Es ist wirklich unverantwortlich, ein infiziertes Kind in den Kindergarten zu schicken. Auch wenn es keine gesetzliche Verpflichtung dazu gibt, so ist es doch ein Solidaritätsbeitrag für die ganze Gesellschaft. Ich persönlich glaube an eine baldiges Ende der Krise – vielleicht auch, weil ich es mir so sehr wünsche. Aber jetzt gilt es einfach, durchzuhalten und das Ganze ernst zu nehmen.“ In das selbe Horn blasen übrigens auch die Pinzgauer Amtskollegen von Viertler. Die Pinzgauer Bürgermeisterkonferenz mit dem Vorsitzenden Hans Warter – Bürgermeister von Piesendorf – appelliert an alle Kinderbetreuungseinrichtungen, die Corona-Testungen in die jeweilige Hausordnung aufzunehmen. Ein Hintergrund ist , dass auch die Mitarbeiter geschützt werden sollen. Fallen Betreuungspersonen aus, ist kein Angebot mehr gewährleistet.

> „Ich glaube an ein baldiges Ende der Krise – wohl auch, weil ich es mir wünsche. “
>
> **Wolfgang Viertler,** Bgm.

Auch Bezirkshauptmann Bernhard Gratz – übrigens ein Stuhlfeldner – teilt diesen Standpunkt. „In der jetzigen pandemischen Lage explodiert die Zahl der Infektionen. Nur mit einer funktionierenden Teststrategie kann die Infrastruktur langfristig offen gehalten werden.“

In den hiesigen Kinderbildungseinrichtungen hat man bereits positive Erfahrungen gemacht. Wie es seitens der Bürgermeisterkonferenz weiter heißt, waren es nur vereinzelt Eltern, die das Testen ihrer Kinder vehement abgelehnt haben. In fast allen Gemeinden des Bezirks ist man der Empfehlung der Bürgermeisterkonferenz gefolgt.

Der Mittersiller Bürgermeister jedenfalls appelliert auch einmal mehr an alle, sich impfen zu lassen. „Dass es hilft, beweist etwa der durchschlagende Erfolg im Bereich der Pinzgauer Seniorenheime.“ Viertler bedankt sich zudem bei allen Menschen, die in den systemrelevanten (Gesundheits-)berufen arbeiten. Und trotz allem durchhalten. **noc**

## Impfbus am Freitag, 28. Jänner

**An diesem Tag** steht der Impfbus wieder in Mittersill und zwar von 10 bis 17 Uhr am Parkplatz nördlich vom Rathaus.

Keine Anmeldung erforderlich, aber bitte die E-Card bereithalten.

BILDER: FELBERTAUERNSAMER MITTERSILL

# Felbertauernsamer kooperieren mit Schule und Zuchtverbänden

Regionale Identität: Im heurigen Frühjahr und im Herbst werden Kurse zum Thema Saumhandel angeboten. Und an dieser Stelle kann sich schon mal jeder über einige spezifische Begriffe informieren.

**Mittersill.** In den ländlichen Räumen spielen im Gegenteil zur Stadt die regionalen Identitäten im Kulturbereich eine stärkere Rolle. Kultur im ländlichen Raum benötigt heutzutage neue Formen und Inhalte, um die Tradition und neue Lebens- und Erfahrungswelten zusammenzuführen. „Das ist unserem Verein der Felbertauernsamer perfekt gelungen“, berichtet Obfrau Barbara Loferer-Lainer. „Wir werden heuer zusammen mit der landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck und den Pferdezuchtverbänden im Frühjahr und Herbst einen Kurs zum Thema Säumern anbieten. Wir freuen uns, dass das grundsätzliche Wissen über den Saumhandel in unserer Region allgegenwärtig ist.“

### Spezifische Bezeichnungen

Nachfolgend verweist sie auf einige spezifische Bezeichnungen hin, damit diese nicht in Vergessenheit geraten:

**Wovon leitet sich der Name Säumer ab?**
Von der Bezeichnung Saum – das war das Frachtvolumen, das ein Tragtier (Pferde, Muli oder Esel) transportieren konnte. Ein Roßsaum betrug in etwa 150 Kilogramm.

**Was ist ein Fuder Salz?**
Dies ist ein bayerisch-österreichisches Salzmaß und war die wichtigste Verpackungsart des Salzes für die Säumer. Es war ein Salzstock in Form eines Kegelstumpfes mit einer Höhe von knapp einem Meter und einem Gewicht von rund 65 Kilogramm. Üblicherweise trug ein Saumpferd zwei Fuder, die für den Transport in Bretter eingeschlagen wurden.

**Was sind Kraxen?**
Holzgestelle zum Tragen von schweren Gegenständen auf dem Rücken.

**Was sind Lageln?**
Dieser Begriff leitet sich vom lateinischen „lagena“ ab – Flasche. Der Wein wurde in ovalen Fässern, den sogenannten Lageln, transportiert, die dem Saumpferd rechts und links aufgeladen wurden. Mit dem Inhalt von knapp über 60 Litern und der Beladung eines Saumpferdes mit zwei Lageln wurde bei der Weinsäumerei in etwa die gleiche Last wie beim Salztransport erreicht.

**Welche Strecken legten Säumer täglich zurück?**
Im Schnitt legten die Saumrösser täglich etwa 35 Kilometer (in der Ebene) zurück.

**Was ist ein Tauernknecht?**
Die Instandhaltung des Saumweges oblag den Tauernknechten. Im 20. Jahrhundert wurde ein Wegmacher eingesetzt, ehe Wegewarte des Alpenvereins diese Aufgabe übernahmen. Der letzte Wegmacher vor dem 2. Weltkrieg war Balthasar Hechenberger, genannt „Wachtlehen Hauser“.

**Was ist ein Büllhorn?**
Ein wichtiges „Instrument“, hergestellt aus einem Ziegenbockhorn. Mit diesem konnte man bei Nebelwetter den verirrten Tauerngehern den Weg weisen.

WERNER Bolego HAUSBESORGUNG GARTENBETREUUNG
Wir suchen
**eine Reinigungskraft**
für 30 Std./Woche mit Führerschein B
Es handelt sich um eine Jahresstelle.
Unsere Kontakt-Tel.-Nr.:
**0699 / 116 704 22**

# Mit Pauken und Trompeten ins neue Jahr

Festival Hohe Tauern stellte ein wunderbares Neujahrskonzert mit der Symphoniker Blås auf die Beine.

**Mittersill.** Unter strenger Einhaltung aller geltenden Corona-Vorschriften konnte am Sonntag, dem 2. Jänner, im festlichen Rahmen von Schloss Mittersill ein wunderbares Neujahrskonzert über die Bühne gehen. Unter der Schirmherrschaft des neu gegründeten Festivals Hohe Tauern ließ die „Symphoniker Blås" das Neue Jahr mit Pauken und Trompeten, vor allem aber voller Optimismus beginnen.

Auf Schloss Mittersill: Die Musiker – Mitglieder der Wiener Symphoniker – mit dem Organisationsteam und mit Vize-Bgm. Volker Kalcher, Obmann vom städtischen Kulturausschuss. BILD: REGIONALVERBAND OBERPINZGAU

### Von Märschen und Walzern hin zu Filmmusik und Jazz

Seit 2009 lassen die sechs Musiker von „Symphoniker Blås" – sie alle sind Mitglieder der Wiener Symphoniker – die österreichisch-böhmische Blasmusiktradition mit virtuosen Bearbeitungen bekannter Melodien hochleben. Auch auf Schloss Mittersill spannten sie dabei einen Bogen von Märschen und Walzern bis hin zur Filmmusik und zum Jazz. Beeindruckt vom Erfolg des Neujahrskonzertes und voller Vorfreude auf die Neuauflage des Festivals Hohe Tauern im Herbst 2022 wünschen die mitwirkenden Künstler, Sponsoren (Mittersill Kultur) sowie der Regionalverband Oberpinzgau allen Pinzgauerinnen und Pinzgauern ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

*Du bist auf der Suche nach einer **Teilzeitstelle**, bist freundlich, kommunikativ, arbeitest gerne eigenständig und hast **25 Stunden** in der Woche für uns Zeit? Dann bewirb dich bei uns!*

**Deine Aufgaben im Überblick:**
- Betreuung von Kassa, Shop und Informationsbereich
- Unterstützung bei Bürotätigkeiten, Veranstaltungen und Sonderprojekten
- Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kollegiales Umfeld in einem jungen und dynamischen Team
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Ganzjahresstelle
- 25 Stunden Woche

**Voraussetzungen:**
- Ausbildung und/oder Berufserfahrung im Tourismus oder Handel
- Kommunikative, service- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Freude und Begeisterung am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Gute EDV-Kenntnisse

HOHE TAUERN SALZBURGER LAND

Wir bieten ein marktgerechtes Gehalt auf Teilzeitbasis, abhängig von Ausbildung, Qualifikation und kollektivvertraglichen Bestimmungen. Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung an Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill, jobs@nationalpark.at

NACHWUCHSTALENT GESUCHT!

*Du suchst eine erste berufliche Herausforderung und bist gerade dabei deine Ausbildung abzuschließen oder hast sie bereits abgeschlossen? Dann komm in unser Team und bewirb dich bei uns!*

**Deine Aufgaben im Überblick:**
- Betreuung von Kassa, Shop und Informationsbereich
- Unterstützung bei Tätigkeiten im Bereich Marketing, Events und Social Media
- Spannende und abwechslungsreiche Aufgaben
- Kollegiales Umfeld in einem jungen und dynamischen Team
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Ganzjahresstelle, 40 Stunden Woche

**Voraussetzungen:**
- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich Tourismus oder Handel
- Kommunikative, service- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Freude und Begeisterung am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Fremdsprache von Vorteil
- Gute EDV-Kenntnisse

HOHE TAUERN SALZBURGER LAND

Wir bieten ein marktgerechtes Gehalt auf Vollzeitbasis, abhängig von Ausbildung, Qualifikation und kollektivvertraglichen Bestimmungen. Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung an Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill, jobs@nationalpark.at

NEUER MITTERSILL-PLUS-MITGLIEDSBETRIEB

# „Von Kopf bis Fuß“ und darüber hinaus

Nuri Amiri repariert Schuhe und Kleidungsstücke. Außerdem versteht er sich auf Sattlerarbeiten.

**Mittersill.** Sein im August vorigen Jahres eröffnetes Geschäftslokal – oder besser gesagt seine Werkstatt befindet sich in der Zeller Straße 4, direkt neben der Bäckerei Ensmann.

Geöffnet ist jeweils am Nachmittag ab 14 Uhr sowie am Samstag vormittag ab 9 Uhr. An den anderen Vormittagen arbeitet Nuri Amiri für den Orthopädieschuhtechniker Rudi Forster in Uttendorf.

Womit man auch schon mittendrin ist in der Geschichte eines ganz besonderen Lebensweges. Eines noch vorneweg: 2021 war für Nuri Amiri ein sehr erfolgreiches Jahr. So erfolgreich, dass er selber ein bisschen staunen muss über das, was ihm gelungen ist: „Zuerst habe ich in Innsbruck die Gesellenprüfung als Orthopädieschuhmacher geschafft. Und das, ohne jemals einen Deutschkurs gemacht zu haben. Und als Draufgabe habe ich im November die Österreichische Staatsbürgerschaft verliehen bekommen.“

Nuri Amiri in seinem Geschäftslokal bzw. in der Werkstatt in der Zeller Straße 4. Rechts an seiner Schleifmaschine, oben sieht man eine der Nähmaschinen.
BILDER: CH. NOTHDURFTER

### „Ich wollte nicht sterben, Gott hat auf mich geschaut“

Doch nun der Reihe nach: Nuri Amiri ist im Dezember 1981 in Afghanistan geboren. Als er vierzehn oder fünfzehn Jahre alt war, flüchtete er mit der Familie in den Iran. Der Vater war Richter; die politische Entwicklung machte ihn zu einer Person, die um ihr Leben fürchten musste. Der Sohn, nunmehr ein Pinzgauer, erlernte im Iran das Schuhmacherhandwerk. Widrige Umstände machten einige Jahre später eine weitere Flucht in die Türkei notwendig. Ohne Pass und ohne Visum wiederum kein guter Ort zum Bleiben. Das Ziel war Westeuropa und vor 21 Jahren gelang es Nuri Amiri, hierher zu kommen. „Die Flucht war ein schwieriger Weg. Mehrere Male wäre ich fast erfroren und ich habe viele tote Menschen gesehen. Ich wollte nicht sterben, und Gott hat auf mich geschaut. Als ich in Österreich angekommen bin, habe ich sofort einen Asylantrag gestellt, der mir letztendlich auch gewährt worden ist.“

Zunächst lebte der 40-jährige Uttendorfer – mittlerweile Vater von zwei Töchtern im Alter von sechs und acht Jahren – noch in Oberösterreich, aber schon bald fand er im Pinzgau Arbeit. Als Küchenhilfe im Alpincenter am Kitzsteinhorn oder im Blumenhotel in Hinterglemm, wo er unter anderem für das Frühstück zuständig gewesen ist. Schließlich, vor 14 Jahren, „landete“ Nuri Amiri bei Rudi und Maria Forster in Uttendorf. „Die beiden sind wie Eltern für mich oder wie Geschwister. Überhaupt bin ich auf mehrere Menschen getroffen, die mich wie ein Familienmitglied sehen. Meine Wohnungsvermieter etwa in Uttendorf oder hier in Mittersill die Familie von Gernot Sinnhuber, die mir das Geschäftslokal vermietet hat. Das ist so ein Glück! Ich bin froh und dankbar darüber, dass mein Leben so viele glückliche Fügungen bereithält.“

### Die verschiedenen Maschinen sind zum Teil selbst gebaut

Zurück jedoch zum „Von Kopf bis Fuß“-Angebot: Dank seiner Fähigkeiten und auch dank der bestens ausgestatteten Werkstatt – die Maschinen hat Nuri Amiri großteils repariert oder auch selbst zusammengebaut – getraut sich Nuri Amiri zu sagen, dass er „so gut wie alles richten kann – neben Schuhen, Hüten und Bekleidung auch Taschen, Koffer, Sofas oder Autositze“.

Beim Besuch der Mittersiller Nachrichten arbeitet er an einer 25 Jahre alten Jacke; einem Stück, das dem Besitzer sehr ans Herz gewachsen ist. „Das Leder ist sehr dick, aber eine meiner Nähmaschinen schafft das trotzdem“, freut sich der Oberpinzgauer so sehr, als ob es seine eigene Jacke wäre. **Christa Nothdurfter**

## ROSE DER WOCHE

**Mittersill.** Unter dem MN-Motto „Sag was Nettes“ verleihen zwei Mittersillerin eine „Rose der Woche“ und zwar an **Edith und Günther Rammler**. Die beiden gestalten jedes Jahr einen wunderschönen Krippenweg. Jung und alt erfreuen sich an den liebevoll angelegten Krippen. Vielen Dank dafür sagen **Hanna Mittermaier und Eva Podpeskar**

## Jahresbilanz der FF Mittersill

**Mittersill.** Die Einsatzstatistik des Vorjahres – exakt von November 2020 bis November 2021 – liest sich beeindruckend: Insgesamt waren es 72 Einsätze mit 8300 Stunden. 13 Brandeinsätze, zwei Fehlalarme, zwei Brandsicherheitswachen sowie 55 Technische Einsätze. Beim Hochwasser waren zudem externe FF-Kräfte in Mittersill im Einsatz.

## Mittersill Plus lud zum App-Gewinnspiel

Von 14. bis 23. Dezember konnte über die App von M+ mit 50 Punkten teilgenommen werden. 271 Personen beteiligten sich an der Aktion. Folgende fünf Preise wurden schließlich übergeben: ein 75-Euro-Gutschein von M+ an Gewinnerin Marina Gandler, im Bild oben rechts. Ein 50-Euro-Gutschein an Christine Wechselberger, im Bild mit Christbaum. Weiters die Bücher „Andrea kocht – Pinzgauer Kost und mehr" an Sebastian Winkler, „Oberpinzgau – wie mei Heaschzschlâog kescht zu mir" an Helene Laßhofer und „Kulinarischer Spaziergang durch den Pinzgau" an Martina Scharler. BILDER: M+

# Fackelwanderung durch das Ortszentrum

**Hollersbach.** Auch heuer wird wöchentlich eine Fackelwanderung angeboten. Andrea Rieder führt jeden Mittwoch auf einer kleinen Runde durch Hollersbach und erzählt dabei Wissenswertes über winterliche Bräuche oder die Wirkung des Mondes auf den Menschen und lässt die Mitwandernden an ihrem Heilkräuter-Wissen teilhaben.

Der etwa einstündige, sehr gemütliche Spaziergang findet im Ortszentrum statt, trotzdem sind festes Schuhwerk und warme Kleidung empfehlenswert. Auch Handschuhe sollte man keinesfalls vergessen, damit die Hände beim Tragen der Fackel nicht auskühlen.

Wer an der Fackelwanderung teilnehmen möchte, meldet sich jeweils bis Dienstag um 17 Uhr bei Mittersill Plus unter der Telefonnummer 06562-4292 an. Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr beim Klausnerhaus in Hollersbach. Mit der Gästekarte ist die Teilnahme kostenlos.

Eine stimmungsvolle Wanderung durch Hollersbach. BILD: M+

REGIONALITÄT IM HERZEN

# Die Mitglieder weisen den Weg

Die selbstständige Raiffeisenbank Oberpinzgau mit Firmensitz in Mittersill umfasst acht Bankstellen. Eigentümer sind die rund 5000 Mitglieder aus den Gemeinden von Krimml bis Uttendorf.

**Mittersill, Oberpinzgau.** Banken arbeiten mit Geld. Einst mit österreichischen Schillingen und nun mit dem europäischen Euro. Warum ein Geldinstitut trotzdem mit Regionalität überzeugen kann, erklärt Roland Kröll.

Gemeinsam mit Sandra Wenger und Helmut Bacher bildet er die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Oberpinzgau.

Roland Kröll: „Die Regionalität ist ein Kernthema bei uns. Allein schon deshalb, weil die Bank-Eigentümer unsere rund 5000 Mitglieder sind. Sie alle haben einen Anteil gezeichnet und wählen sowohl den Vorstand als auch den Aufsichtsrat. In diesen Gremien, in denen Menschen aus den acht Gemeinden dabei sind, fallen die Entscheidungen: Wie sollen sich die einzelnen Bankstellen entwickeln? Welche lokalen Projekte – oft sind es schulische Initiativen – werden unterstützt? Welche Sportler aus der Regionen sollen gesponsert werden?“

Und wie schaut es mit der Vergabe von ganz großen Krediten aus? Der Stuhlfeldner: „Zum Teil wird auch darüber beraten. Vor allem, weil wir durch die Fusionierung im Jahr 2017 diesbezüglich noch mehr Möglichkeiten haben.“

Freilich kann die regionale Bank aber auch die Angebote des großen Raiffeisenkonzerns nutzen, bestätigt Roland Kröll: „Zum Beispiel in der Fortbildung unserer 80 Mitarbeiter, von denen aktuell fünf davon bei uns ihre Lehre absolvieren. Wir achten sehr darauf, dass unsere Führungskräfte aus den eigenen Reihen kommen. Der ‚Raiffeisencampus‘ in Wien bietet zahlreiche Schulungsmöglichkeiten, die wir als Raiffeisenbank Oberpinzgau zukaufen können. Pro Jahr investieren wir rund 100.000 Euro für Führungskräfte und für unsere jungen Mitarbeiter. Übrigens freuen wir uns stets über Bewerber, die gerne Quereinsteiger sein können.“

Besonders freut sich Roland Kröll auch darüber, dass er vom eigenen Telefonservicecenter erzählen kann. Dieses sorgt seit 2020 dafür, dass Kundenwünsche zu 75 Prozent beim ersten Anruf erfüllt werden. Die „Personen-Kontrolle“ erfolgt über die Telefon- bzw. über die Sozialversicherungsnummer. Was die Öffnungszeiten der Bankstellen betrifft, werden diese mit dem Kundenverhalten abgestimmt. „In Stuhlfelden und Hollersbach etwa hat sich herausgestellt, dass sich zwei ganze Öffnungstage besser bewähren als die Vormittags-Öffnung an allen Wochentagen. “ **Christa Nothdurfter**

## Tolle Awards für das Kinderhotel Felben

Zu Jahresbeginn wurden zwei begehrte Awards vergeben. Ein traditionsreicher und einer, der sich erst zum zweiten Mal gejährt hat – nämlich der „HolidayCheck Special Award“. Damit wurden Hotels geehrt, die in den Augen jener Urlauber, welche über die Plattform „HolidayCheck“ gebucht haben, trotz der Pandemie einen ausgezeichneten Job gemacht haben. Österreichweit auf Platz eins hat es das Kinderhotel Felben in Mittersill geschafft. Beim zweiten Portal handelt es sich um „kinderhotel.info“, welches alljährlich die laut ihrer Gästebewertungen 50 besten Hotels aus ganz Europa auszeichnet. Das Kinderhotel Felben hat es dabei auf den beeindruckenden 17. Platz geschafft. Herzliche Gratulation!

BILD: MICHAEL HUBER

Roland Kröll von der Geschäftsleitung: „Es macht uns Freude, den Kunden bei ihren Anliegen zu helfen. Und auch ein bisschen stolz, die Geschicke der Region mitgestalten zu können." BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

## Zahlen mit Regional-Bezug

**80.000 bis 100.000 Euro** beträgt die Summe pro Jahr für Sponsoring: Unterstützt werden vor allem Oberpinzgauer Vereine, Schulprojekte oder auch Einzelsportler – zum Beispiel Manuel und Hans-Peter Innerhofer sowie Sarah Dreier und Elias Bacher.

**Rund 150.000 Euro** pro Jahr zahlt die Raiffeisenbank Oberpinzgau an Kommunalsteuern.

**Sieben bis acht Millionen Euro** pro Jahr fließen in die Sanierung und Modernisierung der einzelnen Bankstellen. Die Aufträge werden – sofern es möglich ist – an heimische Firmen vergeben.

**5800 Kundentermine** wurden im Jahr 2020 trotz zweimaligem Lockdown abgewickelt; ähnlich wie im Vorjahr (2021 noch keine offizielle Zahl).

# Trauerpost vom Tauern-Blasorchester

**Mittersill.** „In tiefer Betroffenheit erreichte uns vom TBO am 14. Dezember die Nachricht, dass Hubert Brennsteiner nach langer Krankheit verstorben war. Erst im Sommer feierte er seinen 70er und wir stießen noch mit einem Schnapserl darauf an – nun mussten wir uns von ihm verabschieden.

Wer war Hubert? Für uns war er immer ‚da Hubi'. Ein Musikkamerad, auf den Verlass war, ein Freund, eine Stütze, ein liebenswerter und geselliger Mensch... das und noch vieles mehr.

Hubert war am 3. März 1979 eines der Gründungsmitglieder der Jugendblasmusikkapelle Oberpinzgau-Mittersill und spielte seit damals im Tuba-Register eine wichtige Stimme. Trotz aller Schicksalsschläge blieb er der Musik treu – vielleicht hat ihm dies auch geholfen, über schwierige Zeiten hinweg zu kommen. Als Anerkennung und Dank erhielt er bei der Jahreshauptversammlung 2015 die Ehrenmitgliedschaft für sein Wirken beim Tauern-Blasorchester Mittersill. Dies war leider auch der Schlusspunkt seiner aktiven musikalischen Laufbahn, denn sein gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich zunehmends.

Hubi bleibt uns als herzensguter Mensch und Musiker in Erinnerung; als Vereinsmensch, der nie fragte, sondern immer half!

‚Pfiat di Hubi!' Wir vermissen dich..."

Hubert Brennsteiner, verstorben am 14. Dezember 2021. BILD: TBO

Bild: Heimo

Tipp vom Bäckermeister:

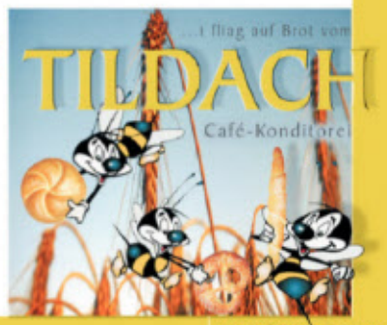
**WHISKEYAUFLAUF**

**Zutaten (für 6 Personen):**
250 g Walnüsse, 300 g Weißbrot altbacken (optional – Milchbrot, Plunder, Krapfen etc.), 350 g brauner Zucker, 200 ml Milch, 5 TL Honig, 1,5 TL Tabasco, 5 Eier, 60 g Butter, 70 ml Bourbon Whiskey, 50 ml Sahne, 1 Messerspitze Muskatnuss (gerieben) + 1 Messerspitze Nelken (gerieben)

Nüsse grob hacken und in einer Pfanne, ohne Fett, kurz anrösten. Brot in Würfel schneiden. Zucker, Milch, Honig, Eier, Muskatnuss und Nelken vermengen und über das Brot gießen. Ca. 15 Minuten ziehen lassen und anbei umrühren. Backofen auf 175° Umluft vorheizen. Eine Auflaufform ausfetten. Die Hälfte der Nüsse unter die Brotmasse heben und diese gleichmäßig in der Auflaufform verteilen. Den Tabasco darüber tropfen und für ca. 45 Minuten ins Backrohr geben.
Inzwischen 50 g Butter in einer Pfanne zerlassen, mit dem Zucker verrühren und karamelliseren lassen, Whiskey zugeben und köcheln lassen, bis sich das Karamell aufgelöst hat. Leicht kühlen lassen und anschließend die Sahne und die restlichen Nüsse unterrühren, über den Brotpudding geben und noch 20 Minuten fertigbacken. Am besten warm mit Vanilleeis und Schlagsahne servieren.

Denn Brot ist zu wertvoll für die Biotonne!

Begrüßen wir gemeinsam den Fasching – Krapfen in allen Variationen täglich frisch beim Tildach Bäck!




5730 Mittersill, Stadtplatz 12
Tel. 0 65 62 - 4471, Fax 44717

IHR BÄCK' am ECK

# Willkommen bei der PolySkills!

BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

Die heurige Berufsinformationsmesse wurde auf 22. März verschoben. Vorfreude verlängert, könnte man sagen. Im Bild Cornel Hofer und Kollegin Isabell Bernert mit einigen Schülerinnen und Schülern.

**Mittersill.** „Lehrlinge informieren Schüler". Unter diesem Namen fand die Berufsinformationsmesse an der Polytechnischen Schule im Jahr 2004 zum ersten Mal statt. Und weil die so erfolgreiche und wichtige Veranstaltung jedes zweite Jahr auf dem Programm steht, ist es heuer die zehnte Ausgabe.

Just in diesem Jubiläumsjahr kann die Messe pandemiebedingt nicht zum traditionellen Termin – in der Woche vor den Semesterferien – stattfinden. Für das Organisationsteam rund um Direktorin Doris Lochner und auch für die fast 60 teilnehmenden Betriebe hieß das, umzuplanen.

Dass die Pädagogen flexibel sind, war auch beim morgendlichen Schulbesuch der Mittersiller Nachrichten sichtbar: Tagesaktuelle Schülerzahlen, ein tagesaktuell positiver Coronatest, die Direktorin bei einem Online-Termin. Kurzfristig sprang Cornel Hofer als Gesprächspartner ein. Der Lehrer ist Fachbereichsleiter der Metall-Gruppe und so wie alle seine Lehrerkollegen in die Abwicklung der „PolySkills" involviert.

### „Das Reden mit den Lehrlingen fällt den Schülern leichter"

Hofer erklärt die Idee der Messe, die einst vom ehemaligen Schuldirektor Hans Nussbaumer initiiert worden ist: „An den Ständen der Firmen informieren zum Teil zwar auch Gesellen oder Meister, aber hauptsächlich sind es Lehrlinge, die den Mittelschülern von ihren Aufgaben erzählen. Und auch einiges vorzeigen, denn in vielen Bereichen gibt es Möglichkeiten für praktische Tätigkeiten. Die Kinder aus den Mittelschulen haben bei Lehrlingen – sie sind zumeist unsere ehemaligen Schüler – weniger Berührungsängste als bei Erwachsenen beziehungsweise bei Firmenchefs."

Der Pädagoge – ein gebürtiger Bramberger, der mit seiner Familie in Neukirchen lebt – erzählt auch, dass die vorgestellten Berufe aus allen Sparten der verschiedenen PTS-Fachbereiche (und darüber hinaus) kommen: Holz, Bau, Metall, Elektro, Tourismus, Handel sowie Gesundheit, Schönheit & Soziales.

„Wir haben über 200 Partnerbetriebe und viele von ihnen wären gerne jedes Mal vertreten. Aber wenn zum Beispiel vier Firmen das gleiche Berufsbild vorstellen, dann schauen wir, dass es diesmal nur zwei sind und die beiden anderen das nächste Mal mitmachen." Apropos Berufsbild: Vorgestellt werden auch Pflegeberufe, obwohl der PTS-Fachbereich „Gesundheit & Pflege" nicht mehr angeboten werden kann. Cornel Hofer: „Die Kolleginnen Gabi Feuersinger und Bettina Brunner haben diesen vorausschauend und mit großem Einsatz vor etwa zehn Jahren installiert, aber leider ist das Ganze von höheren Stellen nicht unterstützt worden."

Ein großer Dank hingegen gehe u. a. an die Volksschule im selben Gebäude. „Direktorin Barbara Glaser kommt uns sehr entgegen, was den Ablauf am Messetag um einiges einfacher macht."

**Christa Nothdurfter**

## Die 1. und die 10. Messe im Vergleich

**Im Jahr 2004** hieß die Berufsinformationsmesse „Lehrlinge informieren Schüler" und dauerte von 8 bis 15 Uhr. Den 450 teilnehmenden Hauptschülern (3./4. Klassen) aus Neukirchen, Bramberg, Mittersill, Uttendorf und Zell am See wurden 25 Berufe vorgestellt. Die Info-Stände befanden sich in den Klassenzimmern und im Vorraum der PTS Mittersill.

**Im Jahr 2022** heißt die Messe „PolySkills". Die Mittelschüler (3./4. Klassen) kommen auch aus Kaprun und Bruck. Eingeladen sind heuer erstmals auch jüngere Kinder (ab 4. Kl. Volksschule) und deren Eltern; die Messe dauert daher bis 18 Uhr. Fast 60 Berufe werden präsentiert. Noch eine Premiere: Der Messebereich wird auf den Vorplatz der Schule ausgeweitet; schon seit 2006 stehen auch der Turnsaal und die Volksschulgarderobe zur Verfügung.

MITTERSILL-PLUS-TIPPS DES MONATS

# Mit Schneeschuhen gemeinsam auf den Rankenkopf

**Mittersill.** Eine wunderschöne Schneeschuhwanderung führt uns einmal wöchentlich auf den Rankenkopf auf 1496 Meter. Mit rund 350 Höhenmetern in An- und Abstieg und einer Gehzeit von rund drei Stunden ist es durchaus eine etwas anspruchsvollere Tour. Trotzdem stehen der Naturgenuss und ausreichend Zeit für Erklärungen und Pausen im Vordergrund.

Dieser Aufstieg lohnt sich – ob für Ortskundige in Eigenregie oder auch bei einer geführten Tour. BILD: FRANZ GOLLER

Nach einer kurzen Einweisung zu den Schneeschuhen führt die Wanderung zuerst entlang des Hochmoorweges durch das Wasenmoos. Weiter geht es über einen stimmungsvollen Waldweg, wobei man kurz über die Landesgrenze nach Tirol wandert, hoch bis zur Rankenkopfhöhe. Das unglaubliche Panorama auf die Hohen Tauern lässt einen dann schnell wieder alle Anstrengung vergessen, bevor es auf demselben Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt geht.

Wer an der geführten Schneeschuhwanderung teilnehmen möchte, meldet sich jeweils mittwochs bis 16.30 Uhr bei Mittersill Plus unter Tel. 06562-4292 an. Treffpunkt ist dann am Donnerstag um 10 Uhr beim Parkplatz „Kitzbüheler Alpen Lodge“ (ehem. Tauernblick). Mitnehmen sollte man einen Rucksack mit Getränken, Tee und einer kleinen Jause. Als Ausrüstung unerlässlich sind außerdem warme Wanderbekleidung, Haube, Handschuhe und feste Schuhe sowie unbedingt Wander- oder Skistöcke. Die Schneeschuhe werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt und für Gäste der zertifizierten Nationalpark-Wanderhotels kostenlos.

**Euer Mittersill-Plus-Team**

## Winterwandern am Hochmoor

**Mittersill.** Für viele ein Dauerbrenner, für manche trotzdem ein Geheimtipp ist die Runde durchs Wasenmoos. Vom Parkplatz beim ehemaligen GH Tauernblick führt der Weg durch das verschneite Hochmoor, stets mit Ausblick auf die Gipfel der Hohen Tauern.

### Das Hochmoorstüberl ist täglich geöffnet

Wer ein besonderes Platzerl zum Sonne tanken sucht, kehrt am besten beim Hochmoorstüberl ein. Geöffnet ist täglich von 10 bis 17 Uhr. Auf der gemütlichen Terrasse schmecken Kaffee und Kuchen gleich nochmal so gut und man ist bestens gestärkt für den Rückweg. Oder man verlängert den Spaziergang gleich um ein gutes Stück. Entlang des Sonnbergs kann man, vorbei an Schloss Mittersill, bis ins Ortszentrum von Mittersill spazieren.

Maria, Susi, Anja, Dominik und Alex aus Mittersill BILDER: STEFANIE OBERHAUSER

Köstliche Schokospieße von der Konditorei Pletzer

# Adventmarkt war ein Erfolg

Trotz Lockdown-Pause wurde weiter an der Durchführung festgehalten. Es hat sich gelohnt.

**Mittersill.** Im Rahmen des vergangenen Nationalpark-Adventmarkts gab es einige Höhen und Tiefen, aber dennoch können wir auf viele schöne Momente in der Vorweihnachtszeit zurückblicken. Durch den Lockdown kurz vor Weihnachten war es uns nur möglich, an zwei von fünf geplanten Wochenenden die Pforten zu öffnen.

Um schließlich etwas länger in den Genuss des Adventmarkts zu kommen, wurde dieser zusätzlich noch um zwei Tage verlängert. Die Veranstaltung war zwar umrahmt von Coronamaßnahmen wie Absperrungen, 2G-Kontrollen an den Eingängen und Maskenpflicht am Adventmarkt-Areal, dennoch war die Stimmung gut und es waren viele Besucher vor Ort.

Sowohl vor dem Lockdown beim Eröffnungswochenende (19. bis 21. November) als auch beim letzten Adventwochenende (17. bis 19. Dezember) und an den Tagen vor Weihnachten konnten die Besucherinnen und Besucher die Vorweihnachtszeit mit einigen Auftritten von verschiedenen Bläsergruppen, Musikern und Bands aus der Region genießen. Für die Kinder gab es als Höhepunkt ein Kasperltheater im Rathauskeller, das für große Freude bei den Kleinen sorgte. Bei den Standbetreibern gab es wieder eine große Auswahl. Das Angebot reichte von selbstgemachten Engeln, Krippen, Dekoideen aus Holz, Adventkränzen, selbstgemachten Keksen und Kräutersalz bis hin zu Likören, Honig, Schmuckartikel, Speck und Weihrauch.

Kulinarisch konnten sich die Besucher zwischen diversen Variationen von Heißgetränken wie

# KitzSki bietet kostenlose und kompakte App

Lift- und Pistenstatus, Wetter, Wartezeiten, Öffis-Fahrpläne und vieles mehr gibt's ganz unkompliziert.

**Hollersbach, Mittersill, Kitzbühel.** Erhältlich ist die App im Apple App Store beziehungsweise im Google Play Store, wobei sich nähere Details unter der Webadresse kitzski.at/app finden lassen.

Der Gedanke dahinter: Acht von zehn Personen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren besitzen in Österreich und Deutschland ein Smartphone. Neben der Kommunikation zählen das Organisieren und Gewinnen von Informationen dank Internet und spezifischer Apps zu den am meist verwendeten Funktionen. Auch Anton Bodner, Vorstandsvorsitzender der Bergbahn Kitzbühel, weiß, wie wichtig digitale Lösungen auch für die Skigäste sind. Die kostenlose KitzSki App erleichtert die Planung der Anreise und Orientierung im Skigebiet. „Am häufigsten erkundigen sich unsere Gäste über den tagesaktuellen Lift- und Pistenstatus, die Wetterprognose und Schneelage sowie über die Bergrestaurants

„Am beliebtesten sind Lift- und Pistenstatus, Wetter, Schnee, Hütten."

**Anton Bodner,** KitzSki

und Hütten. Darüber hinaus werden über die App immer mehr Lifttickets verkauft, weil sich viele Gäste die Wartezeit an den Kassen sparen möchten", erzählt Bodner.

Übrigens ist die App auch offline verfügbar, was – trotz vieler WLAN-Spots im Skigebiet – wesentlich ist. Christian Wörister, Vorstand der Bergbahn Kitzbühel, freut sich über „die gelungene Umsetzung": „Aussagekräftige Icons, eine schlanke Menüstruktur und ansprechende Bilder tragen dazu bei, dass sich die Benutzer sehr gut zurechtfinden. Bereits auf der Startseite sind die wesentlichen Informationen auf einen Blick erkennbar. Die Tracking-Funktion inklusive Lokalisierung ist für all jene relevant, die ihren Skitag bei uns ganz bequem dokumentieren möchten. So können die Skifahrer den Tag anhand der gefahrenen Pistenkilometer und Höhenmeter exakt festhalten und am Abend mit Freunden noch einmal Revue passieren lassen."

## Informationen der KitzSki App

> Lift- und Pistenstatus
> Wetter und Lawinenwarnstufe
>Schneehöhe am Berg
> Live-Webcams
> Neue KitzSkiWelt Tour inklusive Routenführung
> Wartezeiten an den Haupt-Zubringerbahnen Hahnenkammbahn und Fleckalmbahn
> Hüttenguide
> Points of Action (Fotopoints, Skimovie-Strecke, Fun- und Snowparks)
> Live Fahrplan Bus/Zug
> Pistenmap
> Ticketshop > Parkplätze
> Informationen zu Events und Unterkünften auf Pinzgauer und Tiroler Seite

Einige der glücklichen Gewinner beim großen Weihnachtsgewinnspiel: Johann Rendl, Leonie Hasenauer und Ralph Pernecker (im Bild mit Mittersill-Plus-GF Michael Sinnhuber). BILDER: M+

Apfelpunsch, Kräuterpunsch, Hot Aperol, Glüh-Gin, Hollerpunsch, Trinkschokolade und noch vielem mehr entscheiden. Für den großen, aber auch kleinen Hunger boten die Gaststände Köstlichkeiten wie Würstel, Pulled-Pork-Burger, Kartoffelsuppe, Schokospieße oder auch Zuckerwatte an.

Unsere alljährliche Verlosung beim Adventmarkt fand am letzten Tag vor Weihnachten, am 23. Dezember, statt. Es gab insgesamt 15 Sachpreise unserer Mitgliedsbetriebe sowie Mittersill-Plus-Gutscheine (je zwei Mal 250 Euro, 500 Euro und 1000 Euro) zu gewinnen.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen, die beim Gewinnspiel teilgenommen haben, herzlich danken und den Gewinnern gratulieren.

Wir können auf eine etwas andere Vorweihnachtszeit zurückblicken und freuen uns schon wieder auf den Nationalpark-Adventmarkt 2022 in Mittersill.

**Euer Mittersill-Plus-Team**

# Zum Vormerken: Einige Termine im Jahr 2022

**1. März:** Faschingseingraben
**11. bis 16. April:** Ostershopping
**5. bis 7. Mai:** Italienischer Spezialitäten-Markt
**11. Juni:** Wein trifft Pinzga Kost & Business-Run
**18. Juni:** Sonnwendfeier
**8. Juli sowie 12. und 26. August:** Moonlight Shopping
**29. bis 31. Juli:** Stadtfest Mittersill
**26. bis 28. August:** Street Food Market
**4. September:** Strudelfest
**2. Oktober:** Hollersbacher Bauernmarkt
**7. Oktober:** Fashion Night
**13. bis 15. Oktober:** Shopping Days
**18. November bis 18. Dezember:** Nationalpark-Adventmarkt

Im Laufe dieses Jahres sind wieder viele Veranstaltungen geplant. BILD: EVA REIFMÜLLER

# Internationale Schulprojekte als Erfolgsmodell

Corona macht den Austausch schwieriger. Nichtsdestotrotz werden vielfältige Ideen umgesetzt.

**Mittersill.** Das BORG Mittersill arbeitet schon seit vielen Jahren gemeinsam mit Schulen aus unterschiedlichen europäischen Ländern in Erasmus-Projekten (früher Comenius) zusammen. Neben früheren Arbeitsgruppen, die sich mit Demokratie, Medien oder Ernährung befassten, setzen sich die Schülerinnen und Schüler derzeit intensiv mit dem Thema „Ecofriendly lifestyle" auseinander – also mit der Frage, was kann jede und jeder von uns zu einem ökologisch vertretbaren Lebensstil beitragen.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit den Themen ist es wichtig, dass man auch Land und Leute der Partnerschulen kennenlernt. In jedem Land finden Projekttreffen statt, dort werden Ergebnisse präsentiert, Lösungsvorschläge diskutiert und gemeinsame Aktivitäten und Exkursionen durchgeführt. Das letzte Treffen fand im November in Chiavenna (Italien) statt. Leider konnten die Schülerinnen und Schüler aus Mittersill aufgrund der Lockdown-Bestimmungen in unserem Land nicht nach Italien fahren. Aber die Gruppe hat kurzerhand beschlossen, per Videokonferenz einzusteigen. So konnten die Jugendlichen zumindest teilweise bei den Veranstaltungen dabei sein. Der Schwerpunkt des Treffens war das Thema Müll. Eine Projektgruppe der Schule überlegte sich, Trinkflaschen aus Glas mit dem BORG-Logo zu gestalten und hoffentlich dadurch einen Beitrag für die Bewusstseinsstärkung zur Müllvermeidung in der Schule zu leisten.

Ökologischer Lebensstil: Das Thema wird derzeit forciert. Durch Taschen und Glasflaschen mit BORG-Logo soll die Müllmenge verringert werden.

BILD: BORG MITTERSILL

Es sind zwar die Projekttreffen aktuell nicht möglich, aber es gibt immer wieder Gelegenheiten, um mit den Partnerschulen online in Kontakt zu bleiben. Am Thema wird auch vor Ort weitergearbeitet: So stehen als nächstes die „Greendays" auf dem Programm. Diese werden im März von der BOKU und der FH Wiener Neustadt organisiert. Im Rahmen von Online-Workshops und Vorträgen sollen die Jugendlichen Impulse erhalten, wie Städte und Gemeinden grüner und lebenswerter gestaltet werden können. Ein Ziel der „Greendays" ist es, Ideen für das aktive Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler hoffen darauf, dass es vielleicht im Sommersemester möglich sein wird, an den Projekttreffen in Finnland und Litauen teilzunehmen, um dort ihre Pläne für die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden präsentieren zu können.

**Gudrun Mittermüller-Seeber**


M+ MITTERSILL HOLLERSBACH STUHLFELDEN

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

P GRATIS 90min

**Ärzte & Apotheke**
1. Tauernapotheke Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Novotna
3. Dr. Peter Sturm

**Anwälte – Notariate**
4. Dr. Johann Bründl

**Autohandel**
5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Prostis Autoboutique
9. Cartech Autoreparatur-Verkauf-Service

**Banken**
10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landeshypo Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

**Buch – Papier**
14. Ellmauer – Zeit zum Lesen GmbH

**Bar – Cafe – Bäckerei**
15. Bäckerei Ensmann
16. Kiosk + Lounge Mittersill
17. Pletzer Konditorei-Kaffee
18. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
19. Zwischenzeit die Erlebnisalm

**Div. Dienstleister**
20. Allianz Agentur
21. Bilanzbuchhaltung Kapeller
22. Büro Franz Wieser GesmbH
23. Fahrschule Wimmer
24. Karola Knapp – Friseurteam
25. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern
26. Feuersinger Planung
27. Fritzenwallner – Gandler Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung
28. Gandler Risk Management GmbH
29. Gruber & Partner – Unternehmensberatung
30. Hölzl Baumanagement GmbH
31. Koidl Transporte GesmbH
32. Physikalische Medizin Enzinger
33. Prodinger, Hilzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG
34. Steuerbüro Oberleitner
35. Taxi Hons – Johann Obermüller
36. Uniqa GeneralAgentur Mittersill
37. Salon Haargenau
38. On.project.Projectmanagement
39. Silencio by melanie ingruber
40. nindl 's Friseur
41. Schwab Transport GmbH
42. Sandra Steiner – Kosmetik & med. Fußpflege
43. Chic OG – Cafe Bar & Snacks
44. Performance 4 KMU GmbH
45. Taxi Mittersill
46. Lebensgefühl – Praxis für psychologische Beratung
47. Tauernwürze

**Div. Handelsbetriebe – EDV**
48. Seifen und Geschenke Melanie Varga
49. Bürotechnik Kirchner
50. Computertechnik Wenger & Partner OG
51. Data 01
52. Ebner GmbH
53. Florian Huber – Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken
54. Gewußt wie Drogerie Tachezy
55. AlpenRelax GmbH
56. Waffen Rumpler
57. Wohnstudio Kogler
58. Fahnen Gärtner
59. TEH Naturwerke Hollersbach
60. Nationalpark – Gärtnerei | Gemüse aus biologischem Anbau
61. der gute Heinrich – Schenken mit Stil
62. Fleischhauerei Rumpold
63. MBE – Ihr Werkzeugprofi
64. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu
65. IcoSense GmbH
66. Handyzentrum Smart-Repairs
67. Unikat | Wohnkunst
68. Schuhreparatur und Änderungsschneiderei

**Floristen**
69. Blumenecke
70. Blumen Galerie

**Handwerksbetriebe**
71. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
72. Blizzard Sport GmbH
73. Bruno Berger GesmbH
74. Holzbau Dankl
75. Egger Bau GmbH
76. Elektro Bernhard
77. Elektro Ingruber KG
78. Empl Bau GesmbH
79. Erdbewegungen Anton Seber
80. Farben Lechner
81. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
82. Installationen Eder
83. Installationen Franz Schratl
84. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
85. Installationen Wieser
86. Johann Knapp Baugesellschaft
87. Eberl Malerei GmbH
88. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
89. Neuschmid Christian, Schmiede
90. Pinzgauer Holzfachmarkt
91. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser
92. Ronacher Elektrotechnik
93. Tischlerei Kogler
94. Tischlerei Riedlsberger Toni
95. Tischlerei Grübl
96. Tischlerei Hans Bacher
97. Wimmer – Spenglerei & Glaserei
98. thLaser design|cut|technik
99. Team Haustechnik GmbH&Co KG
100. WALI Wohnbau GmbH
101. Buchner Metalltechnik
102. Elektrotechnik Wanger
103. Elektrotechnik Schernhaner GmbH

**Hotels – Gasthöfe – Restaurants**
104. Restaurant Almaa im Nationalparkzentrum
105. Alphotel Mittersill
106. Berghotel Breitmoos
107. Dorfgasthof Schlösslstube
108. Erholungshotel Kaltenhauser
109. Gasthof Essiger
110. Gasthof Haidbach
111. Hotel Heitzmann – Steakhouse & Restaurant
112. Gasthof Hohe Brücke
113. Gasthof Schweizerhaus
114. Hotel Restaurant Bräurup
115. Hotel Gasthof Flatscher
116. Weisshaus – Bar · Restaurant
117. Meilinger Alm
118. Meilinger Taverne
119. Pizzeria – Restaurant Hörfarter
120. Restaurant Panoramabahn
121. Schloss Mittersill Hotel GmbH
122. Senninger Alm
123. Sonnberghof
124. Sporthotel Kogler
125. Toni Alm
126. Gamsblickhütte – Jausenstation
127. Alpenhof Apartments – Familie Goller
128. Sunnseit – Restaurant & Cafe
129. L'incontro – Treffpunkt + Cafe + Ristorante
130. Mooralm
131. Herz3 – Hotel Bar Restaurant
132. Smash n' Go
133. Alpinlodge Sonnalm

**Lebensmittel**
134. Sparmarkt Kammerlander
135. Stadtimbiss LOIS
136. COOPinzgau: Regionalladen und Online-Hofladen

**Optik – Uhren – Schmuck**
137. Pellosch Optik Uhren Schmuck
138. Uhren – Schmuck Schleinzer
139. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
140. Aug und Ohr KG

**Photo – Grafik – Druck – Marketing**
141. design am berg – product & image
142. Hönigmann Druck & Design
143. mpunkt werbeagentur e.U. | Manuel Pichler
144. Photoart Reifmüller Franz
145. MCPREZI – Agentur für Präsentation, Prezi & Rhetorik
146. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
147. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
148. Fotografie Eva Reifmüller
149. AlphaCut Werbetechnik

**Reisebüros**
150. RCM Reisecenter Mittersill

**Sportfachhändler**
151. Intersport Breitfuss
152. Marken Outlet – Sport Steger GmbH
153. Sport Steger – Mittersill/Resterhöhe

**Textil – Mode – Schuhe**
154. Paulina´s Kinderparadies & Damenschuhe
155. Kleiderhaus Grießer
156. Ladar Ritsch
157. Get dressed! by Moosbrugger
158. OutletStore Breitfuss
159. Scarpa Italia
160. s.Oliver - shoeXtra - Triumph/Skiny underwear
161. Hautnah – Wäsche und Bademode Manuela Lerch
162. Moosbrugger Damen
163. Moosbrugger Männer

**Freizeit – Kultur**
164. Felberturm Museum Mittersill
165. Heilbad Burgwies
166. Nationalparkzentrum – Hohe Tauern GmbH
167. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
168. Stefans Ski- und Snowboardschule
169. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
170. Snow-Experts – Ski- & Snowboardschule Manuel Briendl
171. Lichtspiele Mittersill – Kino * Bar * Theater
172. Golfschule Andrew Darke – PGA Professional
173. Active 8 Fitness Mittersill
174. Bergbahn AG Kitzbühel – Die Ersten am Berg!
175. Bike Austria
176. Bogendorf Stuhlfelden

www.mittersill.info

# GESCHENKETIPPS FÜR DEN VALENTINSTAG

## Blumenecke von Roswitha Tildach

Chefin Roswitha Tildach weiß, dass Männer zum Valentinstag oft auf Klassiker wie Rosen, Gerbera oder Nelken setzen. Und das nicht „nur" für die Partnerinnen, sondern auch für Mütter, Töchter, Omas oder Schwiegermütter. Mitarbeiterin Pia Hotter zeigt hier eine hübsche Blumen-Geschenksdose in rosa und pink. *Preis: 25 Euro. Kirchgasse 1*

## Fachgeschäft Florian Huber

Mitarbeiterin Ines Rieder wartet mit einem sehr hübschen Kombi-Tipp auf: Sekt- oder Weingläser im 2er-Set in lieblichem Design für prickelnde Stunden zu zweit. Dazu eine süße Verführung – Marshmallows oder Bonbons in Herzerlform von Naschlabor.
*Preis Gläser: 16,95 Euro*
*Preis Süßigkeiten: 5 bis 6 Euro.*
*Hintergasse 13*

FOTOS: BLUMENECKE; MN, MICHAEL HUBER, SCHLOSS MITTERSILL

## Bruno Berger, Einrichtungshaus

Etwas Neues und Schönes für noch mehr gemeinsamen Bettgenuss – diese Valentinstags-Idee präsentieren hier Waltraud Gruber-Waltl (li.) und Valentina Gruber. Die Halbleinenbettwäsche (mercerisierte Baumwolle) mit Reißverschluss in der Größe 70x90 bzw. 140x200 cm gibt es in verschiedenen Farben und Designs. *Preis: ab 129 Euro.*
*Gerlos Str. 7*

## Heilbad Burgwies in Stuhlfelden

Bei einem heilkräftigen Schwefelbad die Seele baumeln lassen und Energie tanken – am schönsten zu zweit. „Das Schwefel-Kalzium-Magnesium-Natrium-Hydrogencarbonat-Wasser gibt dem Körper einen Selbstheilungsimpuls" heißt es außerdem. *Preis: Schaffel-Schwefelbad 30 Euro, Bademantel 5 Euro, Handtuch 3 Euro. Heilbad 1*

## Damenmode Moosbrugger

Mode-Expertin Melanie Nindl weiß, das sich jede Frau über schöne Accessoires freut. Man kann nie genug davon haben und die Freude währt lange. Wie zum Beispiel über so tolle Geldbörsen der Marken Guess oder Tommy Hilfiger. Es gibt sie in vielen Farben, Designs und Formaten.
*Preis: 44,95 bis 69,95 Euro.*
*Lebzeltergasse 2*

## Schloss Mittersill

„Schlossmomente schenken" – das ist die Idee vom Team aus dem alten Gemäuer, das oberhalb der Stadt thront. Ein genussvolles Schlossfrühstück (Bild), ein erholsamer Wellnesstag zu zweit oder ein romantisches Dinner. Die Gutscheine gibt's es im Schloss oder online zu bestellen. *Preis: Wert-Gutscheine ab 20 Euro, Frühstück ab 24 Euro und Dinner um 119 Euro. Thalbach 1*


WIE GUT HÖRE ICH

Hörgeräteexpertin Inge Maurer informiert

Ihr Gehör Testen Sie es!

Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist:

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? Ja Nein

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? Ja Nein

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? Ja Nein

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? Ja Nein

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? Ja Nein

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? Ja Nein

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein herannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? Ja Nein

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke.
Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTEZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12.00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa. 08:30-12:00 Uhr

AUGENOPTIK maurer HÖRSYSTEME
Mittersill an der Salzachbrücke

SALZBURGER VERLAGSHAUS
SONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH

Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Redaktion: Christa Nothdurfter,
Andreas Rachersberger
Anzeigen, Verkauf:
Alisa Poljarevic

5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-963 und -967
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 7 vom 1. 1. 2022

Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+" werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen".

Hier trainiert Vereinsobmann Helmut Hetz-Ernst. Vielleicht für die Bogen-Golf-WM 2022?

BILD: BOGENDORF STUHLFELDEN

# Schusskino als neues Highlight

Bogendorf Stuhlfelden: Indoorhalle mit Bistro, Shop und Zielscheiben bietet ein Zusatzangebot.

**Stuhlfelden.** Die Anlage vom Bogendorf Stuhlfelden, die sich im Ortsteil Burgwies an der Adresse Salzachweg 20 befindet, kann mit einer neuen Attraktion aufwarten. Unternehmer Heinz Steiner hat in ein sogenanntes „Schusskino" investiert. Dessen bewegte Bilder ergänzen die bereits bestehenden Zielscheiben. Tochter Heidi Steiner erklärt, dass die Bogenschützen – sie ist auch selber aktiv – hier wie dort aus einer Entfernung von 18, 19 oder 20 Metern ihr jeweiliges Ziel anvisieren. „Aber natürlich kann man auch aus kürzerer Entfernung schießen", erklärt die Bogenschützin. Die Indoorhalle des Bogendorfes, welches auch mit einem umfangreichen Shop-Angebot und mit einem Bistro punktet, ist übrigens nicht „nur" bei den Vereinsmitgliedern und bei den ebenfalls hier trainierenden Zimmergewehrschützen beliebt, sondern ebenso bei Urlaubern und bei einheimischen Besuchern – vor allem als Freizeitvergnügen, das sich auch bei Schlechtwetter anbietet.

Aushängeschilder des Bogensportvereins Stuhlfelden gibt es übrigens auch: Christian Gruber, amtierender österreichischer Meister in der Klasse „Recurve" sowie Stephan Kapeller (3. Platz Klasse „Langbogen"). **noc**

## KURZ GEMELDET

### Stadtskimeisterschaft und Skitrilogie

**Mittersill.** Die Entscheidung, ob und wann die beiden traditionsreichen Veranstaltungen des Sportclubs Mittersill stattfinden können, fällt am 15. Februar. Weitere Infos folgen.

### Leonidas: Diese Oberpinzgauer stehen zur Wahl

**Salzburg.** Die SN-Sportlerwahl 2021/22, die bis zum 20. März läuft, wird in vier Kategorien durchgeführt: Salzburgs Sportler, Sportlerin, Trainer und Nachwuchshoffnung („Rookie des Jahres"). Auf LEONIDAS.SN.AT kann ab sofort täglich abgestimmt werden, unter allen Teilnehmern werden schöne Preise verlost.

Diese Sportlerinnen und Sportler aus dem Oberpinzgau stehen zur Wahl: Alexandra Elmer (Klettern; Stuhlfelden), Sarah Dreier (Skibergsteigen; Neukirchen), Stefanie Enzinger (Mittersill; Fußball), Gernot Rumpler (Schießen; Mittersill), Lukas Hollaus (Triathlon; Niedernsill), Manuel Innerhofer (Leichtathletik; Neukirchen), Stefan Brennsteiner (Ski alpin; Niedernsill).

Ihr Lieblingssportler fehlt? Online auf WWW.LEONIDAS.SN.AT besteht auch die Möglichkeit für Nachnominierungen.

BILD: PRIVAT

# Silber bei der Staatsmeisterschaft

**Winklarn/Mittersill.** Dank der Spitzensport-Regel, eines ausgeklügelten Covid-19-Präventionskonzepts sowie unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden Mitte Jänner die Staatsmeisterschaften im Eisstock-Weitensport ausgetragen. Die Sportler trafen sich auf der Anlage des ESV Winklarn in Niederösterreich.

Der für den EV Mittersill startende Parade-Stocksportler Manuel Wildhölzl (links im Bild) präsentierte sich von Beginn an stark und erzielte gleich mit dem ersten Versuch seine Top-Weite von 115,45 Metern. Geschlagen geben musste er sich damit nur dem Niederösterreicher Markus Weichinger (119,57 Meter).

# Sechs Jahre Garantie bei Mazda

**Bei Mazda gilt seit 1. Jänner 2022 die Neuwagengarantie sechs Jahre lang.**

Mit der Erneuerung der Garantiebedingungen ab 2022 untermauert Mazda sein Qualitätsversprechen. Wo bisher drei Jahre Garantieanspruch bei etwaigen Material- oder Herstellungsfehlern galten, sind es in Zukunft für jeden ab Jänner 2022 zugelassenen Neuwagen sechs Jahre Werksgarantie. Voraussetzung für den Garantieanspruch bleibt die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und Inspektionen. Selbst beim Wiederverkauf lässt sich der Garantieanspruch innerhalb der Gültigkeitsdauer ganz einfach übertragen.

Aber nicht nur mit der neuen 6-Jahre-Neuwagengarantie sind Mazda-Kunden optimal gegen etwaige Mängel abgesichert. Ganz unabhängig von der Laufleistung bietet Mazda zudem eine 3-Jahre-Garantie gegen Lackmängel und Oberflächenkorrosion sowie ganze zwölf Jahre Garantie gegen Durchrostung.

Die Mazda Werksgarantie gilt ab 2022 für Neufahrzeuge für den Zeitraum von sechs Jahren bzw. für eine Laufleistung von 150.000 Kilometern.

**MAZDA OBRIST**

Zellerstraße 12, 5730 Mittersill
**www.mazda-obrist.at**

ANZEIGE

*Nur gültig bei Kauf eines Mazda3 Neuwagens vom 01.01. bis 31.03.2022 und Zulassung bis 30.06.2022. Gültig für eines der vier möglichen Optionspakete (Style, Sound, Tech oder Premium), sofern eine Kombinierbarkeit gegeben ist. Modelle in Comfort-Version – ohne Auswahlmöglichkeit eines Ausstattungspaketes – erhalten die Metallic-Lackierung ohne Aufpreis. Aktion ist mit allen anderen gültigen Aktionen in diesem Zeitraum kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Gilt nicht für bereits getätigte Käufe vor dem Aktionszeitraum. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1–7,1 Liter/100 km. $CO_2$-Emissionen: 117–160 g/km. Symbolfoto. Mehr zu 6 Jahre Mazda Garantie auf www.mazda.at.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIST.AT

M+ MITTERSILL HOLLERSBACH STUHLFELDEN

Kaufbeleg scannen, Punkte sammeln und Prämien sichern.

WILLKOMMENSHIT
200 Punkte
für das Herunterladen

# M+ CLUB

Die Treue-App
für deinen regionalen Einkauf.

Download | M+ Club Treue-App

App Store

Google Play

mittersill.info